

# BEWERBUNG FÜR EIN PROJEKT IN KIRR REAL

Das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA und das Active Research Environment for the Next generation of Automobiles (ARENA2036) führen im Rahmen des vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus geförderten Reallabor für rechtskonforme KI und Robotik „KIRR Real“ Legal Quick Checks und Legal Quick Checks Light durch. Dabei handelt es sich um Analysen der Rechtskonformität von KI-Anwendungen bezüglich der KI-Verordnung der Europäischen Union (AI Act) und der ab 2027 geltenden Maschinen-Verordnung, teils mit Einbezug einer Anwaltskanzlei zur Einschätzung der Risikoklasse nach dem AI Act. Hierbei soll die Kombination aus Forschungsnähe und rechtlicher Expertise zu neuen Erkenntnissen bezüglich des rechtskonformen Einsatzes solcher Systeme führen und Firmen wesentlich bei der Markteinführung neuer Technologien unterstützen.

Das Projektformat »Legal Quick Check Light« adressiert insbesondere Unternehmen, die einen Anwendungsfall mit KI umsetzen wollen oder sich in der Umsetzung befinden. In diesem Format wird nach der Risikoeinschätzung in einem gemeinsamen Workshop ein Weg zur rechtskonformen KI-Umsetzung erarbeitet.

Das Projektformat »Legal Quick Check« adressiert Unternehmen, die KI bereits prototypisch umgesetzt haben und an einer qualifizierten Beurteilung interessiert sind, um ihre aktuelle Rechtskonformität einzuschätzen und Potenziale für Compliance-Verbesserungen zu erkennen.

Die Ergebnisse beider Projektformate werden in anonymisierter Form veröffentlicht, um die so gewonnenen Erkenntnisse einem breiten Publikum zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass das Unternehmen einen Sitz in Baden-Württemberg hat.

Alternativ kann ein Legal Quick Check im Rahmen von Auftragsforschung auf der Grundlage der AGB von Fraunhofer durch Fraunhofer IPA und/oder die ARENA2036 für das Unternehmen bearbeitet werden, insbesondere wenn die Geheimhaltung von besonderer Bedeutung für die Projektidee ist.

**Einreichung bis 10.10.2025, 17 Uhr** per E-Mail an [kirr-real@ipa.fraunhofer.de](mailto:kirr-real@ipa.fraunhofer.de)

Bei Fragen zur Vorbereitung Ihrer Bewerbung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dr.-Ing. Theo Jacobs, +49 711 970-1339, [theo.jacobs@ipa.fraunhofer.de](mailto:theo.jacobs@ipa.fraunhofer.de)

Lena Lörcher, +49 711 970-1974, [lena.loercher@ipa.fraunhofer.de](mailto:lena.loercher@ipa.fraunhofer.de)

Dr. Frederik Wulle, [frederik.wulle@arena2036.de](mailto:frederik.wulle@arena2036.de)

## Inhalt

- 1 Allgemeine Informationen
- 2 Projektbeschreibung
- 3 Operative Umsetzung
- 4 Teilnahmebedingungen

**KIRR Real**Gefördert  
durch**Baden-Württemberg**  
Ministerium für Wirtschaft,  
Arbeit und Tourismus

# 1 Allgemeine Informationen

Projektname

Projektzusammenfassung (öffentlich)

## 1.1 Kontaktinformationen (Ansprechpartner)

Vorname

Nachname

E-Mail

Telefonnummer

Funktion

## 1.2 Organisation

Hinweis: Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen mit Sitz oder mind. einer Niederlassung in Baden-Württemberg.

Firmenname

Adresse

Stadt

PLZ

Land

Webseite

Anzahl Mitarbeiter

Welche weiteren Unternehmen sind in das Projekt involviert?

Welches Projektformat?

Legal Quick Check Light

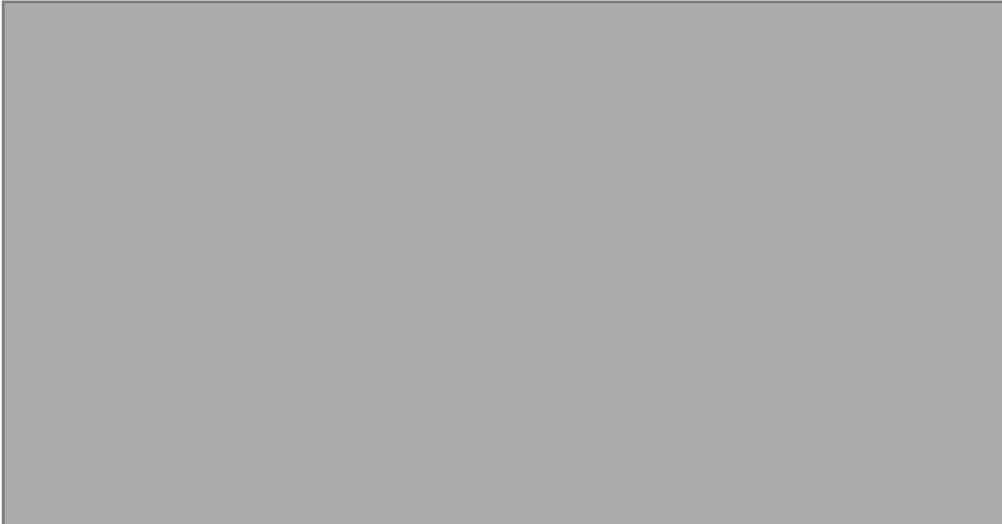
Legal Quick Check

## 2 Projektbeschreibung/Projektvorhaben

### 2.1 Inhaltliche Projektbeschreibung

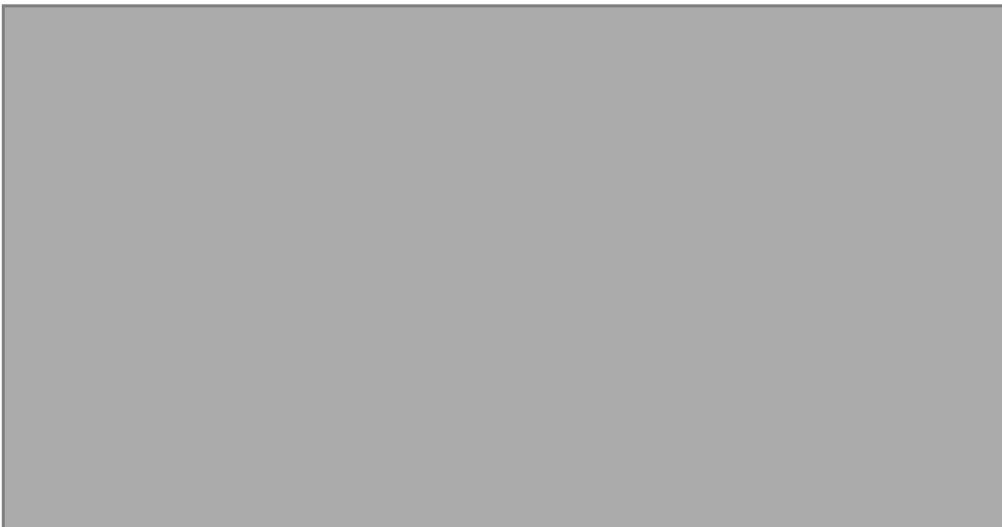
#### 2.1.1 Use Case

- Beschreiben Sie Ihren Use Case und die zugehörige Umsetzung. Was ist das Produkt? Was ist die Aufgabe des KI-Verfahrens im Produkt? Sollen im Projekt konkrete Fragen beantwortet werden?



#### 2.1.2 Einschätzung AI Act

- Wie schätzen Sie Ihren Use Case inklusive Umsetzung hinsichtlich des AI Acts ein, insbesondere:
  - Wurde eine Risikoklasse nach AI Act zugeordnet?
  - Welche KI-Verfahren werden verwendet?
  - Welche Maßnahmen zur Absicherung der KI-Verfahren (evtl. bereits unter Einbezug bestimmter Normen) wurden unternommen?



### 2.1.3 Einschätzung EU-Maschinenverordnung

- Wie schätzen Sie Ihren Use-Case bezüglich der EU-Maschinenverordnung ein?
  - Ist das KI-Verfahren Teil einer Maschine?
  - Übernimmt das KI-Verfahren als Teil einer Maschine eine Sicherheitsfunktion (d.h. unterstützt sie den Schutz von Personen vor Verletzungen durch die Maschine)?
  - Wenn es sich um eine Sicherheitsfunktion handelt: Welche Funktion erfüllt die KI genau? Welche Eingangsparameter wertet sie aus? Wie wirkt sie auf die Maschine ein (z.B. Auslösen eines Stopps)?
  - Wurde bereits eine Risikobeurteilung durchgeführt und ein erforderlicher Performance Level oder Safety Integrity Level festgelegt?

## 2.2 Zielmarkt

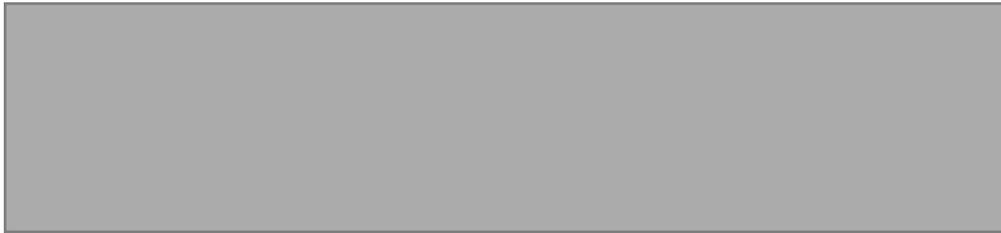
- Wer sind die potenziellen Kunden bzw. Zielgruppen und wie sieht der Zielmarkt aus? Gehen Sie hierbei insbesondere auf eine mögliche Breitenwirkung über die beteiligten Partner hinaus ein. Wie kommen die Ergebnisse Unternehmen in Baden-Württemberg zugute?

## 3 Operative Umsetzung

### 3.1 Ressourcen

#### 3.1.1 Team

- Wer sind die Kernmitglieder Ihres Teams? Geben Sie von jedem von Ihnen eine kurze Beschreibung, insbesondere bezüglich der Rolle in der Entwicklung des Use Cases und/oder Expertise bezüglich relevanter Normen und rechtlicher Anforderungen.
- Was trägt Ihr Team zur Umsetzung des Projektes bei?



#### 3.1.2 Bestehende Dokumentation

- Was ist an Dokumentation vorhanden? Insbesondere bezüglich der Art der Dokumentation (Technische Doku, Bedienungsanleitung, Risikoanalyse...), der enthaltenen Entwicklungsschritte und der Länge.
- In welchem Format liegt die Dokumentation für das Projekt vor? Wie wird diese innerhalb des Projektes zur Verfügung gestellt?



### 3.2 Weiterführende Informationen

- Zusätzliche Bemerkungen zum Projektantrag



## 4 Teilnahmebedingungen

Teilnahmebedingungen für Legal Quick Check im Rahmen des Projektes „KIRR Real“, im Folgenden »Fördervorhaben« genannt.

Legal Quick Checks werden durch das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA bearbeitet.

### 4.1 Vertraulichkeit

Jeder Partner wird alle als geheimhaltungsbedürftig erklärten Informationen des anderen Partners ausschließlich für das vorliegende Projekt verwenden, während und für einen Zeitraum von fünf (5) Jahren nach Beendigung des Fördervorhabens vertraulich behandeln und nicht ohne vorherige schriftliche Zustimmung des anderen Partners Dritten zur Verfügung stellen. Diese Verpflichtung entfällt für Informationen, die

- der Öffentlichkeit vor der Mitteilung an den empfangenden Partner bekannt oder allgemein zugänglich waren oder
- der Öffentlichkeit nach der Mitteilung an den empfangenden Partner ohne Mitwirken oder Verschulden desselben bekannt oder allgemein zugänglich werden oder
- dem empfangenden Partner bei Erhalt der Information bereits bekannt waren oder
- Informationen entsprechen, die dem empfangenden Partner zu irgendeinem Zeitpunkt von einem Dritten ohne Auferlegung einer Vertraulichkeitsverpflichtung offenbart oder zugänglich gemacht werden oder
- von einem Mitarbeiter des empfangenden Partners ohne Kenntnis der Information entwickelt wurde.

Die interne Weitergabe der geheimhaltungsbedürftigen Informationen durch den empfangenden Partner ist nur insoweit gestattet, als dies für das vorliegende Projekt erforderlich (need-to-know) und sichergestellt ist, dass nur die Mitarbeiter die geheimhaltungsbedürftigen Informationen erhalten, denen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten gleichwertige Geheimhaltungspflichten auferlegt wurden.

### 4.2 Ideenskizze/Projektidee des Unternehmens

Die vom Unternehmen eingereichte Ideenskizze/Projektidee (z.B. in Ziffer 2 und 3 des ausgefüllten Bewerbungsformulars) darf vom Fraunhofer IPA dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg, dem Active Research Environment for the Next generation of Automobiles (ARENA2036) und den auf Seite 1 genannten möglichen Projektpartnern für die Zwecke der Prüfung einer Eignung für den Legal Quick Check und ein sich anschließendes Projekt des o.g. Fördervorhabens genutzt und für diese Zwecke gemäß o.g. Regelung (need-to-know, etc.) auch vervielfältigt werden.

## 4.3 Ergebnisse, fachliche Beurteilung

Innerhalb des Projektes wird in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IPA eine ausführliche Beschreibung des durch die Firma eingebrachten Use-Cases erstellt. Basierend auf dieser Use-Case-Beschreibung wird von einer im Projekt beauftragten Kanzlei eine rechtliche Einschätzung bezüglich der Risikoklasse nach dem AI Act erstellt. Hierfür darf die ausgearbeitete Use-Case-Beschreibung von Seite des Fraunhofer IPA weitergegeben werden.

Die rechtliche Beurteilung erfolgt allein durch die Kanzlei, das Fraunhofer IPA haftet nicht für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der rechtlichen Einschätzung der Kanzlei.

Die bei Durchführung des Legal Quick Check entstandenen Ergebnisse werden in einem Kurzbericht oder Analyseprotokoll dokumentiert und dem Unternehmen als Rückmeldung zur Verfügung gestellt. Eine anonymisierte Version des Berichtes wird das Fraunhofer IPA im Rahmen des Fördervorhabens dem Zuwendungsgeber und interessierten Dritten im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit zugänglich machen. Die unternehmensbezogenen Erkenntnisse werden nur nach vorheriger Zustimmung des Unternehmens weitergegeben bzw. veröffentlicht. Die Projektdurchführenden sind in jedem Fall berechtigt, die Ergebnisse in anonymisierter Form weiter zu verwenden (z.B. im Rahmen einer Feldstudie zum Fördervorhaben).

## 4.4 Zusammenarbeit im Legal Quick Check

Das Fraunhofer IPA und das Unternehmen verpflichten sich, die in der obenstehenden Projektskizze vorgesehenen Arbeiten durchzuführen und sich bei den jeweils vorgesehenen Projekttreffen über die erzielten Arbeitsergebnisse auszutauschen.

## 4.5 Option auf weitere Zusammenarbeit

Im Falle einer »Nicht-Auswahl« der Projektidee kann auf Wunsch des Unternehmens durch das Fraunhofer IPA für die in der Projektidee vorgesehenen Arbeiten ein Angebot auf der Grundlage der Allgemeinen Bedingungen der Fraunhofer-Gesellschaft zur Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsaufträgen in der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. abgegeben werden. Bei Angebotsabgabe durch das Fraunhofer IPA und Auftragserteilung durch das Unternehmen bestimmen sich die Nutzungsrechte sowie alle anderen Rechte und Pflichten nach den Bedingungen des erteilten Auftrages.